

## Unterschriftenkampagne gegen die Einführung gentechnisch veränderten Saatguts

### **Gesundheit und Wahlfreiheit im Tausch gegen gentechnisch verändertes Saatgut? - Das kann nicht wirklich der Ernst einer Verbraucherschutz-Ministerin sein!**

Nach unserer Ansicht müssen die EU-Richtlinien zur Einfuhr und zum Anbau gentechnisch veränderter Organismen/Saaten von den national geforderten Rahmenbedingungen strengstens reglementiert werden. Genverändertes Saatgut darf nicht in die Natur gelangen!

Jede Entscheidung, die den Anbau von genveränderten Saaten in der EU und vor allem in Deutschland zulässt und bei bereits zugelassenen Produkten erleichtert, führt zu einer Untergrabung von Frau Künasts Initiativen zur Förderung der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft und würde allen in den Rücken fallen, für die Leben mehr ist, als eine zusammengebastelte Aneinanderkettung von Genen.

Die Kurzsichtigkeit und die Gefahren, die diese Entscheidung birgt, könnten zumindest in Bezug auf das fruchtbare Europa eindeutig und guten Gewissens vermieden werden!

#### **★ Gentechnik und "moralischer Veto-Zwang" im Hinblick auf allgemeinen Gesundheits-, Natur- und Artenschutz oder kurz: "Gentechnik und die Würde des Lebendigen"**

Langfristige Auswirkungen auf Gesundheit, Natur und Artenvorkommen sind definitiv unklar, wohingegen die Risiken aus fehlgeschlagenen Versuchen bekannt sind - **Vergiftungen, Allergien und Resistenzen** und **unwiederbringliche** Natürlichkeit von Lebensmitteln. Wird das veränderte Saatgut erst einmal ausgebracht, ist es nur eine Frage kurzer Zeit, wann es keine gesichert gentechnikfreien Lebensmittel mehr gibt.

Fazit:

Ein derartiger Eingriff in die Natur ist durch Menschenhand *niemals* wieder zu beheben, und ...

**... die Auswirkungen sind definitiv unklar – die Risiken aber bekannt.**

Ein erzwungenermaßen durch Krankheit und Schwäche gekennzeichnetes Leben – ob nun Mensch oder Tier betroffen sind spielt dabei keine Rolle – ist würdelos! - Hier in Europa brauchen wir uns nicht diesem Risiko aussetzen, warum sollten wir dies dann tun?

#### **★ Konsequenzen der Einfuhr und des Anbaus gentechnisch veränderten Saatguts für die bürgerlichen Grundrechte**

Unantastbarkeit unserer Würde, Wahlfreiheit und individuelle Selbstbestimmung werden uns per Gesetz versprochen. Der Versuch uns die Wahl zu nehmen, zwischen ökologisch nachhaltig produzierter Ware (nachweislich lebenserhaltend!) und genmanipulierten Waren (höchst kritischer, unkalkulierbarer Faktor), ist eine Verletzung unseres Grundrechtes auf Wahlfreiheit! Diese, den EU-Richtlinien Rahmen gebenden nationalen Gesetze dürfen in einer Demokratie nicht über die Köpfe so vieler Verbraucher hinweg getroffen werden!

#### **★ Der Wunsch nach individueller Selbstbestimmung vs. wirtschaftliche Machtinteressen**

Wir möchten, dass unser Lebenswandel von Menschen und nicht von wirtschaftsabhängigen Marionetten bestimmt wird! - Europa sollte den Mut haben seinen eigenen Weg zu gehen und seinen/unseren moralischen Grundsätzen treu bleiben und diese mit Nachdruck vertreten. - Eben als Vorbild für alle, die Globalisierung als reinen Machtkampf für Konzerne und deren Lobbies praktizieren. Der Schutz vor derartigen Eingriffen von "außen", auch gegen die Vorhaben ansässiger Gentechnikfirmen, obliegt der Politik und in diesem Falle ganz besonders bei der **Verbraucherschutz-Ministerin!**

#### **➤ Daher die Einforderung unseres, durch den Staat versprochenen Schutzes, und unserer im Grundgesetz festgeschriebenen freiheitlichen Selbstbestimmung:**

Die Forderungen an eine verbraucherfreundliche Politik hinsichtlich der gentechnisch veränderten Waren, kann im Kompromiss zur Öffnung des europäischen Marktes gegenüber den USA und dem Experimentiervergnügen inländischer Gentechnikfirmen doch nur so aussehen, dass

- 1. ein generelles Verbot des Anbaus von gentechnisch veränderten Pflanzen im Freiland erlassen wird,**
- 2. die Kennzeichnungspflicht und Volldeklarierung aller Produkte, die gentechnisch veränderte Zutaten enthalten oder durch solche hergestellt wurden, ohne zukünftige Ausnahmen und Sonderregelungen gewährleistet wird,**
- 3. regelmäßige Kontrollen stattfinden und hohe Strafen bei Verstoss gegen diese Verordnungen umgesetzt werden, und dass**
- 4. die Forschung humanistischen Anliegen Rechnung trägt und sich auf zukunftsweisende ökologische Verfahren konzentriert.**

